

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Eckard Graage (CDU) vom 19.02.21

und Antwort des Senats

Betr.: Unfälle von Einsatzfahrzeugen

Einleitung für die Fragen:

Zur Rettung von Menschen, zur Abwehr von Gefahren und zur Erfüllung dringender hoheitlicher Aufgaben dürfen Polizei, Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz mit Blaulicht und Einsatzhorn zum Einsatzort eilen (§ 35 StVO). Bei der Inanspruchnahme der Sonder- und Wegerechte kommt es jedoch gelegentlich auch zu Unfällen, so zum Beispiel jüngst am 13. Februar 2021 im Stadtteil Barmbek-Süd an der Kreuzung Hamburger Straße/Adolph-Schönfelder-Straße bei einer Fahrzeugkollision, bei der sich unter anderem ein Streifenwagen der Polizei Hamburg überschlagen hat.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Die nachfolgenden Daten geben die entsprechenden Sachverhalte für die Jahre 2019 und 2020 sowie für das Jahr 2021 zum Stichtag 23. Februar wieder. Die Angaben für 2020 sind vorläufig. Die Zahlen der Jahre 2017 auf 2018 sind den Drs. 21/13096 und 21/17151 zu entnehmen.

Das Hauptzollamt Hamburg und die beteiligten Hilfsorganisationen Deutsches Rotes Kreuz, Arbeiter-Samariter-Bund, Johanniter-Unfall-Hilfe und die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft sowie die Firma Falck Rettungsdienst GmbH konnten in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit keinen Beitrag oder nur Teilbeiträge zuliefern.

Die Hilfsorganisationen Malteser Hilfsdienst und das Technische Hilfswerk meldeten für den abgefragten Zeitraum keine Unfälle.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

Frage 1: *Zu wie vielen Unfällen mit Einsatzfahrzeugen ist es in den Jahren 2019 und 2020 jeweils gekommen? Bitte nach Polizei, Feuerwehr (Lösch- und Sonderfahrzeuge; BF und FF), Feuerwehr (Rettungsdienst: RTW, NEF und sonstige Rettungsfahrzeuge), Rettungsdienst (Hilfsorganisationen und andere als die Feuerwehr), Zoll und THW und den jeweiligen Fahrzeugklassen (bis 3,5 t, bis 7,5 t und größer als 7,5 t) aufgliedern.*

Antwort zu Frage 1:

Tabelle 1: Polizei

Fahrzeugklasse	2019	2020
Kfz bis 3,5 t	63	54
Lkw bis 7,5 t	-	-
Lkw über 7,5 t	-	-
Krad	1	1

Tabelle 2: Feuerwehr

Fahrzeug	2019	2020
Löschfahrzeug/Tanklöschfahrzeug größer 7,5 t (Freiwillige Feuerwehr)	25	22
Hamburger Löschfahrzeug (Berufsfeuerwehr)	28	29
Drehleiter/Teleskopmastfahrzeug größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	11	13
Wechseladerfahrzeug größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	3	3
Sonstige Fahrzeuge größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	5	4
Sonstige Fahrzeuge 3,5 t – 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	5	3
Sonstige Fahrzeuge kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	0	2
Kleinlöschfahrzeuge kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	1	0
Einsatzleitwagen kleiner 3,5 (Berufsfeuerwehr)	2	1
Notarzteinsetzfahrzeug kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	20	10
Rettungswagen 3,5 t – 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	96	104
Sonstige Rettungswagen größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	0	4

Tabelle 3: Firma Falck

Fahrzeugklasse RTW bis 7,5t	2019	2020
Schäden insgesamt	19	28
davon Blaulichteinsätze	7	5

Arbeiter-Samariter-Bund:

Für das Jahr 2019 wurden 14 Unfälle und für das Jahr 2020 16 Unfälle bei Fahrzeugen des Rettungsdienstes festgestellt.

Deutsches Rotes Kreuz:

Für das Jahr 2019 wurde ein Unfall mit einem Rettungswagen und für das Jahr 2020 ein Unfall mit einem Notarztwagen festgestellt.

Hauptzollamt Hamburg:

Im Jahr 2019 kam es zu elf Unfällen mit Einsatzfahrzeugen. Davon entfielen vier auf das Fahrzeugmodell VW Passat Variant, sechs auf das Fahrzeugmodell Mercedes-Benz Vito, einer auf das Fahrzeugmodell Mercedes-Benz Sprinter.

Im Jahr 2020 kam es zu neun Unfällen mit Einsatzfahrzeugen. Davon entfielen drei auf das Fahrzeugmodell VW Passat Variant und sechs auf das Fahrzeugmodell Mercedes-Benz Vito.

Frage 2: *Wie haben sich die Unfallzahlen jeweils in den vorgenannten Bereichen im Vergleich zu den Jahren 2017 und 2018 jeweils jährlich prozentual verändert?*

Antwort zu Frage 2:

Tabelle 4: Polizei

Fahrzeugklasse	2019	2020
Kfz bis 3,5 t	18,90 %	-15,90 %
Lkw bis 7,5 t	*	0 %
Lkw über 7,5 t	*	*
Krad	0 %	0 %

* Der Wert kann nicht berechnet werden, da entweder der Grundwert oder der Prozentwert null ist.

Tabelle 5: Feuerwehr

	2017 auf 2018	2018 auf 2019	2019 auf 2020
Löschfahrzeug/Tanklöschfahrzeug größer 7,5 t (Freiwillige Feuerwehr)	0 %	47 %	-12 %
Hamburger Löschfahrzeug (Berufsfeuerwehr)	62 %	-18 %	4 %

	2017 auf 2018	2018 auf 2019	2019 auf 2020
Drehleiter/Teleskopmastfahrzeug größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	-31 %	0 %	18 %
Wechselladerfahrzeug größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	0 %	50 %	0 %
Sonstige Fahrzeuge größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	100 %	150 %	-20 %
Sonstige Fahrzeuge 3,5 t – 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	-50 %	400 %	-40 %
Sonstige Fahrzeuge kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	*	*	*
Kleinlöschfahrzeuge kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	-100 %	*	-100 %
Einsatzleitwagen kleiner 3,5 (Berufsfeuerwehr)	*	0 %	-50 %
Notarzteinsatzfahrzeug kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	19 %	5 %	-50 %
Rettungswagen 3,5 t – 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	-12 %	-6 %	8 %
Sonstige Rettungswagen größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	*	-100 %	*

* Der Wert kann nicht berechnet werden, da entweder der Grundwert oder der Prozentwert null ist.

Darüber hinaus, siehe Vorbemerkung.

Arbeiter-Samariter-Bund:

Im Jahr 2017 wurde eine Steigerung um 8 Prozent und im Jahr 2018 um 5 Prozent festgestellt.

Hauptzollamt Hamburg:

Im Jahr 2018 wurde ein Rückgang um 33 Prozent und im Jahr 2019 eine Steigerung um 83 Prozent festgestellt.

Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Technisches Hilfswerk, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft und die Firma Falck:

Bei der Ausweisung von Prozentangaben sind die zugrunde liegenden geringen absoluten Zahlen zu berücksichtigen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 3: *Wie viele Personen sind bei den oben genannten Unfällen der Jahre 2019 und 2020 zu Schaden gekommen? Bitte zwischen Einsatzkräften und zivilen Personen unterscheiden und im Vergleich zu den Jahren 2017 und 2018 angeben.*

Antwort zu Frage 3:

Tabelle 6: Polizei

Jahr	Verletzte Einsatzkräfte	Verletzte zivile Personen
2019	20	13
2020	6	4

Tabelle 7: Feuerwehr

Fahrzeug	Verletzte Einsatzkräfte				Verletzte zivile Personen			
	2017	2018	2019	2020	2017	2018	2019	2020
Sonstige Fahrzeuge größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	0	0	0	0	1	0	0	0
Notarzteinsatzfahrzeug kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	2	0	0	0	1	2	1	0
Rettungswagen 3,5 t – 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	5	3	4	5	10	7	4	3
Einsatzleitwagen kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	0	2	0	0	0	2	0	0

Tabelle 8: Firma Falck

Jahr	Verletzte Einsatzkräfte	Verletzte zivile Personen
2019	1	1
2020	0	0

Hauptzollamt Hamburg, Arbeiter-Samariter-Bund:

Es kam in den Jahren 2019 und 2020 zu keinem Unfall mit Personenschaden.

Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Technisches Hilfswerk und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 4: Welche Sachschäden sind dabei entstanden? Bitte nach Polizei, Feuerwehr (Lösch- und Sonderfahrzeuge; BF und FF), Feuerwehr (Rettungsdienst: RTW, NEF und sonstige Rettungsfahrzeuge), Rettungsdienst (Hilfsorganisationen und andere als die Feuerwehr), Zoll und THW und den jeweiligen Fahrzeugklassen (bis 3,5 t, bis 7,5 t und größer als 7,5 t) aufgliedern.

Antwort zu Frage 4:

Tabelle 9: Polizei

Fahrzeugklasse	2019	2020
Kfz bis 3,5 t	444.700,- €	231.910,- €
Lkw bis 7,5 t	kein Schaden	kein Schaden
Lkw über 7,5 t	kein Schaden	kein Schaden
Krad	kein Schaden	380,- €

Die Summen in der Tabelle sind gerundet. Die Ermittlung und Auflistung einzelner Beschädigungen war in der für die Beantwortung einer Schriftlichen Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht möglich.

Darüber hinaus siehe Vorbemerkung.

Tabelle 10: Feuerwehr

Fahrzeug	Sachschäden Feuerwehr 2019	Sachschäden Feuerwehr 2020	Sachschäden andere 2019	Sachschäden andere 2020
Löschfahrzeug/Tanklöschfahrzeug größer 7,5 t (Freiwillige Feuerwehr)	6.794,86 €	13.964,17 €	2.708,15 €	14.955,45 €
Hamburger Löschfahrzeug (Berufsfeuerwehr)	6.049,79 €	1.456,20 €	8.052,03 €	6.179,76 €
Drehleiter/Teleskopmastfahrzeug größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	0,00 €	35.715,31 €	2.186,56 €	3.832,01 €
Wechselladerfahrzeug größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	0,00 €	0,00 €	2.161,30 €	717,48 €
Sonstige Fahrzeuge größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	1.196,18 €	2.467,86 €	3.236,75 €	1.370,11 €
Sonstige Fahrzeuge 3,5 t – 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	0,00 €	0,00 €	12.374,08 €	0,00 €
Sonstige Fahrzeuge kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	0,00 €	991,69 €	0,00 €	209,59 €
Kleinlöschfahrzeuge kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	695,27 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Einsatzleitwagen kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	4.064,90 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Notarzteinsetzungsfahrzeug kleiner 3,5 t (Berufsfeuerwehr)	19.190,24 €	8.624,68 €	4.459,81 €	0,00 €

Fahrzeug	Sachschäden Feuerwehrr 2019	Sachschäden Feuerwehrr 2020	Sachschäden andere 2019	Sachschäden andere 2020
Rettungswagen 3,5 t – 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	102.956,78 €	89,182,80 €	25.765,87 €	82.171,59 €
Sonstige Rettungswagen größer 7,5 t (Berufsfeuerwehr)	0,00 €	125,34 €	0,00 €	0,00 €

Die vorliegenden Schadenshöhen sind vorläufig und können sich mit Abschluss des Gesamtverfahrens ändern (Stichtag: 23.02.2021).

Tabelle 11: Firma Falck

Fahrzeug	2019	2020
RTW bis 7,5 t	41.047,82 €	21.088,25 €

Die vorliegenden Schadenshöhen sind vorläufig und können sich mit Abschluss des Gesamtverfahrens ändern.

Arbeiter-Samariter-Bund, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Technisches Hilfswerk, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft:

Siehe Vorbemerkung.

Hauptzollamt Hamburg:

Im Jahr 2019 wurden ein größerer Karoserieschaden mittig, ein Heckschaden, ein Frontschaden, ein Schaden am Außenspiegel, drei Lack- und Blechbeschädigungen und eine zerstörte Heckscheibe festgestellt. Im Jahr 2020 wurden drei Heckschäden, ein Schaden am Außenspiegel und fünf Lack- und Blechbeschädigungen festgestellt.

Frage 5: *Aus welchen Ursachen ist es zu den Unfällen mit den Einsatzfahrzeugen gekommen? Wie häufig wurde (auch unabhängig von der jeweiligen Unfallursache) von einem Beteiligten angegeben, das jeweilige Einsatzfahrzeug nicht oder nicht rechtzeitig wahrgenommen zu haben? Bitte die Gründe nach ihrer Häufigkeit angeben und nach den Fahrzeugklassen (bis 3,5 t, bis 7,5 t und größer als 7,5 t) angeben.*

Antwort zu Frage 5:

Polizei:

Siehe Drs. 21/17151.

Tabelle 12: Feuerwehr

	Verkehrsunfall <3,5 t 2019	Verkehrsunfall <3,5 t 2020	Verkehrsunfall 3,5 t – 7,5 t 2019	Verkehrsunfall 3,5 t – 7,5 t 2020	Verkehrsunfall >7,5 t 2019	Verkehrsunfall >7,5 t 2020
Kreuzung	1	1	4	8	0	0
Auffahren/ Geschwindigkeit	1	0	1	1	1	3
Fahrstreifenwechsel	2	0	1	2	1	0
indirekt	6	1	12	10	6	3
Rückwärts/ Rangieren	4	4	22	26	4	10
Streifschaden	7	5	45	43	49	36
Sonstiges	3	2	16	18	10	22

Darüber hinaus siehe Drs. 21/17151.

Tabelle 13: Arbeiter-Samariter-Bund

	Anzahl der Schäden
Fahren/Manövrieren (Breite)	5
Rückwärtsfahren	3
Unaufmerksamkeit	3
Parkschäden	2
Linksabbiegen	1
Fahren/Manövrieren (Höhe)	1
Kreuzungen	1
gesamt	16

Tabelle 14: Firma Falck

Jahr	2020
Fahren/Manövrieren (Breite)	10
Rückwärtsfahrt	7
Parkschaden	2
Überqueren der Kreuzung	2
Linksabbiegen	2
Fahren/Manövrieren (Höhe)	1
unbekannte/externe Ursache	1
Manövrieren mit Schrittgeschwindigkeit	1
Spurwechsel	1
Manövrieren mit Schrittgeschwindigkeit	1
Gesamtergebnis	28

Hauptzollamt Hamburg:

Im Jahr 2019 wurden ein Sturmschaden durch Fallen eines Baustellenschildes in den fließenden Verkehr, ein Ausweichmanöver, ein Spurwechsel, zwei Auffahrunfälle, zwei Unfälle bei Parkvorgängen und vier Unfälle beim Rangieren festgestellt.

Im Jahr 2020 wurden ein Unfall im Begegnungsverkehr, vier Unfälle bei Parkvorgängen und vier Unfälle beim Rangieren festgestellt.

Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Technisches Hilfswerk, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 6: *Welche neuen Maßnahmen zur Unfallprävention im Bereich der Einsatzfahrzeuge sind geplant beziehungsweise wurden im oben genannten Zeitraum umgesetzt?*

Antwort zu Frage 6:

Polizei:

Die Polizei hat ihre Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t mit Abbiegeassistenzsystemen ausgestattet.

Feuerwehr:

Die Feuerwehr rüstet derzeit ihre Fahrzeuge mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t mit Abbiegeassistenzsystemen aus.

Darüber hinaus siehe Drs. 21/17151.

Arbeiter-Samariter-Bund:

Es finden mehrmals im Jahr regelmäßig Fahrsicherheitstrainings, konkrete Unfallnachbesprechungen und jährliche Pflichtunterweisungen „Fahren mit Sonderrechten“ statt.

Firma Falck:

Im Rahmen der Unfallverhütung wurde im Jahr 2019 ein Fahrsimulationstraining für die Mitarbeiter des Rettungsdienstes durchgeführt. Dieses Fahrsimulationstraining wurde mit einem auf Sonderrechtsfahrten spezialisiertem Unternehmen durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem ADAC werden jährlich mehrfach Fahrsicherheitstrainings durchgeführt. Darüber hinaus findet im Rahmen von Einstellungen neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit 2017 ein Fahrtraining statt.

Die Ausstattung (gerade in Bezug auf Beschriftung der Außenflächen der Rettungswagen), insbesondere bei Neuanschaffungen von Rettungswagen, wird unter dem Aspekt der Unfallverhütung zusammen mit Fachkräften zum Thema Arbeitssicherheit nach dem neuesten Stand der Technik umgesetzt.

Hauptzollamt Hamburg, Deutsches Rotes Kreuz, Malteser Hilfsdienst, Johanniter-Unfall-Hilfe, Technisches Hilfswerk und Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft:

Siehe Vorbemerkung.